

Kompetenzgruppe E-Commerce

eco e.V., Köln

25. Januar 2016

Agenda-Setting

Die Kompetenzgruppe E-Commerce traf sich am 25. Januar 2016 zu einer Erörterung der „Agenda 2016“ in Köln.

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann, Leiter der eco Kompetenzgruppe E-Commerce, begrüßte die Teilnehmer und stellt die Agenda des Tages vor. Zu Beginn stellten alle Teilnehmer sich und ihr Unternehmen kurz vor. Dabei kamen erste gewünschte Themen auf, wie zum Beispiel: Big Data, Connected Cars, Invoicing, rechtliche Aspekte, ZUGFeRD und Internationale Thematiken.

Anschließend wurde das Wort an Lars Steffen, Mitarbeiter des eco Verbandes, weitergegeben. Zunächst stellte er den eco an sich und dessen verschiedene Kompetenzgruppen kurz vor. Danach präsentierte er die Ergebnisse der beiden Umfragen aus dem Jahr 2015.

Zuerst wurden die Ergebnisse der Blitzumfrage „E-Commerce Trends 2016“ besprochen. Dabei äußerten die Teilnehmer, dass das Thema Regulierung ein spannender Aspekt ist, den der Verband im Rahmen einer Veranstaltung näher beleuchten könnte. Eine mögliche Veröffentlichung der eco Kompetenzgruppe E-Commerce ergab sich ebenfalls bei der Erläuterung der Ergebnisse. Eine Auflistung und Erklärung aller Payment-Systeme, auch international, wäre daher durchaus zielführend.

Die zweite Umfrage wurde zu der eco Initiative EuroInvoice durchgeführt, dazu wurden ebenfalls die Ergebnisse der Umfrage besprochen.

Im nächsten Schritt wurden die Termine zum Thema E-Commerce im Jahr 2016 aufgelistet. Zu diesen Veranstaltungen haben Mitglieder einen vergünstigten Eintritt. Außerdem können Mitglieder eigene Veranstaltungen kostenlos über den eco bewerben.

Nach der ersten Pause ging Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann näher auf das Thema E-Invoicing ein. Er erläuterte den Status Quo und welche Problematiken zurzeit noch bestehen. Dazu zählen beispielsweise die rechtlichen Unsicherheiten, das Fehlen von integrierten Prozessen und Lösungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen.

EuroInvoice ist eine geplante Initiative des eco Verbandes, die sich diesem Thema und den damit verbundenen kritischen Punkten annehmen soll. Dabei stellt sich die Frage, wer aus dem Kreis der eco Mitglieder und darüber hinaus dieses Projekt interessant fände und wer würde sich auch aktiv engagieren und einbringen.

Workshop

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Aspekte aufgeführt die im Gespräch mit den Teilnehmern entstanden sind:

- Die Initiative EuroInvoice soll zusammen mit der ZUGFeRD Community gegründet werden und sich sowohl mit fachlichen als auch rechtlichen Aspekten beschäftigen, sowie Leitlinien und ein Zertifizierungsverfahren entwickeln. Das Ganze soll in einem internationalen Rahmen entstehen. Andreas Weiss, Direktor der EuroCloud Deutschland, äußerte sich zu dem Thema, dass der eco Verband auf jeden Fall die Kompetenzen hat, eine solche Initiative ins Leben zu rufen. Seiner Meinung nach sollte es eine nationale Initiative, in einem internationalen Netzwerk werden. Darüber hinaus könnte EuroInvoice ein eigener Verband werden, der dem eco angegliedert ist, ähnlich dem Vorbild EuroCloud. Wichtig sei, auch große Handelshäuser mit in den Prozess einzubinden.
- Auch wenn ZUGFeRD ein ursprünglich deutsches Thema ist, ist es auch auf europäischer Ebene sehr relevant. Als Grundlage sollte eine Tabelle verfasst werden, in der Status Quo der verschiedenen Länder gelistet wird und wo Handlungsbedarf besteht.
- Prof. Dr. Hofmann berichtete, dass es ausreichend Zustimmung dafür gibt, dass nun die richtige Zielgruppe dafür erreicht werden sollte und im Anschluss eine formal unterschriebene EuroInvoice e.V. entstehen könnte.
- Herr Hartmann, von der OXSEED Logistics GmbH wies darauf hin, dass man den Kick-Off auf keinen Fall überstürzen sollte. Die Strategie müsste zuerst ausgearbeitet werden. Zu diesem Zweck sollte man alle Stakeholder europaweit versammeln, um die Strategie gemeinsam auszuarbeiten. Für die Stakeholder-Community sollten auch Handelsunternehmen, die internationalen Foren, Cloud-Anbieter und evtl. auch Banken auf internationaler Ebenen zusammengebracht werden. Dafür sei eine zweisprachige Ausführung aller Beschlüsse unabdingbar. Dies sollte in den nächsten 4-6 Wochen in die Wege geleitet werden. Neben ZUGFeRD spiele auch das französische Forum eine wichtige Rolle. Um den Prozess möglichst effektiv voranzutreiben, sollten alle Beteiligten zu einem Face-2-Face-Meeting zusammengebracht werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Eine weitere Frage die Prof. Dr. Hofmann den Teilnehmer stellte war: Wo sehen wir Themen-Bereiche, die im Kontext des Verbandes näher betrachtet werden müssen? Für den 13. Juni 2016 ist eine Veranstaltung im Rahmen der eco Kompetenzgruppe E-Commerce geplant. Dafür wurden mögliche Themen und Formate gesammelt. Ein Teilnehmer fand, dass sich die Reihe #fitforecommerce nah an der Praxis sowie an kleine und mittelständische Unternehmen richten sollte. Die Veranstaltung sollte so

dezentral wie möglich werden, sodass sich jeder damit identifizieren kann. Zum Thema Format kam der Vorschlag, eine Online-Veranstaltung zu organisieren. Da jedoch der Einwand kam das die Auftaktveranstaltung lieber in der realen Welt stattfinden sollte, einigte man sich auf eine Mischung. Eine reale Podiumsdiskussion in den eco Räumlichkeiten mit Publikum, die aufgezeichnet wird und auch über YouTube online verfolgt werden kann.

Das Event sollte praxisnah, für regional ansässige Unternehmen konzipiert und preiswert sein. Als thematischer Vorschlag kam eine Talkrunde zum Thema Monobrand Shops. Der Inhalt erhielt viel Zustimmung in der Runde und wurde als Vorschlag festgehalten. In diesem Zusammenhang sollten auch Outsourcing Formate für die Stores thematisiert werden.

Bei weiteren Fragen und Anregungen können sich die Teilnehmer auch gerne im Nachgang an Lars Steffen wenden. Nach diesen Fragestellungen bedankte sich Prof. Dr. Hofmann für die Teilnahme und beendete die KG Sitzung.

Köln, 25. Januar 2015
Protokoll von Natalie Haller